

Tansania-Freundeskreis für Hosiana Kindergarten/ Pre-/ Primary School in Lukaka, Tansania

Protokoll der Sitzung vom 24.02.2016, 11 Uhr:

**Anwesend:** Helmut Staudt, Helga Schulz, Ursula Kastlan, Ursula Pfründer, Giselheid Otto; entschuldigt verhindert: Pfr. Johannes Beisel, Brigitte Werner, Uwe Biermann, Monika Biermann, Inge Klein-Sosa, Horst Klein (verstorben).

### **Das Projekt:**

Frau Otto berichtete über den Stand des Projekts, das derzeit 32 Kinder betreut in 3 Gruppen, darin sind 12 Waisen, die im Projekt wohnen, auch in den Schulferien, und 20 Tages-Kinder. Diese Zahlen können sich noch verändern, erfahrungsgemäß steigern sie sich im Laufe des ersten Schulhalbjahres. Drei Lehrkräfte und ein zeitweiliger Erzähler von Bibel-Geschichten (ehemaliger Lehrer), ein Koch, ein Nachtwächter, die Managerin Dorothy, eine zusätzliche Putzfrau, ein Fahrer sind derzeit die Haupt-Leistungsträger.

Das Projekt geht jetzt ins vierte Jahr. In den ersten zwei Jahren hatte die internationale NGO „Aktion für Naturmedizin in den Tropen“ ([www.anamed.org](http://www.anamed.org)), die aktiv ist bei Anbau und Nutzung tropischer Heilpflanzen und Hilfe zur Selbsthilfe, eine Anschubfinanzierung geleistet von monatlich 50 €, jährlich 600 €. Denn es handelt sich um ein „Anamed-Projekt, d.h. die Kinder lernen Anbau, Verarbeitung und Nutzung von Nahrungs- und Heilpflanzen am Garten vor Ort. Seit Beginn wird das Projekt hauptsächlich von Spenden getragen – und Beiträgen von Eltern der Tageskinder, die aber gering ausfallen und unsicher sind.

**Die Gründe:** Viele Eltern unserer Tageskinder, zumeist Subsistenzbauern, die ihren Acker per Hand bearbeiten, generieren nur schwer bis gar nicht ein Einkommen durch ihre Feldfrüchte; sie leben quasi von der Hand in den Mund, trotz zweier zu erwartender Ernten pro Jahr. Eine Ursache ist die Witterung: starke Regenfälle im „Frühjahr“ und „Herbst“ (= Regenzeiten), mit Boden-Erosion und Entwurzelungen; dazwischen monatelange Dürren, (=Trockenzeiten) wo nichts wächst, und wo mangels großer Wassertanks (die man nicht hat, weil sie nicht bezahlbar sind) an Bewässerung nicht zu denken ist, – reicht doch das teure Tankwasser, das die Kirche dann in kleinen Portionen verkauft, kaum zum Trinken. Hinzu kommt die gebirgige Landschaft von Lukaka-Nyabwegira, wo zwischen Steinbrocken und Geröllhängen dem Boden oft nur mühsam Nahrungs-Pflanzen abgerungen werden. Dies ist die Lage der meisten Familien unserer Hosiana-Kinder.

**Nun hat der neue Präsident** von Tansania, Magufuli (seit Dez. 2015) die Losung ausgegeben: Schulgeldfreiheit für Grundschulen. – Das ist verlockend für Eltern ohne Bargeld, - ist aber – auch wenn gut gemeint – wohl eine Täuschung: die Schülerzahl pro Klasse wird an Staats-Schulen steigen – mangels Lehrkräften – ins für uns Unvorstellbare. – schon 2014/15 wurden in Tansania, und auch in Karagwe, Klassen von bis zu 140 und mehr Kindern verzeichnet. Der Lerneffekt ist entsprechend: im Vorjahr, noch vor Magufulis Wahl, versagte ein Drittel der Grundschul-Absolventen bei der Abschlussprüfung in Lesen und Rechnen. Das dürfte kaum besser werden.

**Konsequenz für uns** als Unterstützer: wir brauchen Spenden nicht nur für Waisen, sondern auch für Tageskinder. Außerdem ist das Projekt noch im Aufbau und sollte *eigentlich jedes Jahr* ein weiteres Klassenzimmer bekommen. 2014 wurden mutig (dank Herrn Schwab) gleich drei gebaut, aber teils auf Kredit, der noch läuft. Drum sind die vier neuen Pflicht-Toiletten erst „fast“ fertig.

### **Zur Abrechnung:**

Wir haben im Jahre 1915 insgesamt ca 18 383 € erhalten, davon 10 000 € in Form von drei Groß-Spenden. Grundsätzlich wurden und werden Überweisungen an das Hosiana-Projekt nur gegen Belege durchgeführt. Alle Belege stehen zur Einsicht zur Verfügung. Im letzten Jahr wurden 14.400 € überwiesen, was – leider – noch nicht zum Bau eines neuen Klassenzimmers bzw. Speisesaals führen konnte, denn der 2014 begonnene 3-Klassenzimmer-Block bedurfte erst der Vollendung: mit einer Veranda, (das ist eine Art Vor-Treppe entlang des gesamten Schul-Hauses zum Schutz der Eingänge vor Überschwemmungen), sowie die vier neuen Toilettenhäuschen (noch im Prozess), - als Auflagen der übergeordneten Behörde. Das meiste Geld wurde für Lehrer- und Angestellten-Gehälter und den Unterhalt der Kinder gebraucht. Man hofft nun erneut auf Hilfe für ein weiteres Klassenzimmer sowie eine kleine Sammlung von Schulbüchern: beides eine Auflage der Behörde, somit dringend. Es gibt noch immer Pläne: der neue Wassertank ...die Küche mit Speisesaal ...

**Die Waisen erhalten** bei ihrer Aufnahme jeweils eine „Matratze,“ d.h. eine mit Stoff bezogene Schaumstoffmatte (mit sehr geringer Lebensdauer!). Sie schlafen in Stockbetten. Allerdings kannten sie vorher in der Lehmhütte womöglich nur trockenes Gras auf Erde mit Tuch darüber. Zudem brauchen sie Socken, Schuhe, Uniform, Schreibmaterial, Hygieneartikel (Seife); sie bringen nichts mit, oft auch kaum Kleidung. Im Februar 2016 haben wir wieder 1.250 € überwiesen.

**Flora Lufurano** nimmt **in unserem Auftrag** ihre Supervision (mit angemessener Bezahlung) sehr gewissenhaft wahr. Sie bereist regelmäßig Lukaka, berät vor Ort und berichtet uns.

### **Beschluss:**

Wir wollen ein kleines „Fund-raising“-Fest als Spendenaktion gestalten: Der anvisierte Termin:

#### **Sonntag, 19. Juni 2016,** **nach dem Gottesdienst**

– im Rahmen eines erweiterten Kirchenkaffees,

- mit Essen und Trinken,
- mit neuen Fotos der Hosiana-Kinder,
- mit Infos durch *Frau Otto* über tansanische Kinder, wie sie so täglich leben,
- mit Verkaufsstand (Bücherflohmarkt, Artemisia-Tee / Salben etc.) und evtl. Musik.

### **Ideen zur Mitgestaltung sind willkommen:**

*Helga Schulz* wird mit Spatzenchor, Kindergottesdienst-Gruppe und Kernzeit-Gruppe Kontakt aufnehmen. Wir erinnern uns mit Freude an die Sammlung der Kernzeit-Kinder im Juli 2015. Deren Geschenke für Hosiana hatte Flora Lufurano in vier Koffern untergebracht!

*Uschi Pfründer* wird ein afrikanischen Essen zubereiten – Helfer sind willkommen, – und Afro-Musiker kontaktieren.

*Sachspenden* würden uns riesig freuen, etwa wie letztes Jahr die Sammlung der Kernzeitkinder – es gab Fußbälle, Malstifte, Lern- und Sprachspiele (auch auf Englisch), Stofftiere... *Frau Pfründer* erwägt, die neue Sammlung im Juli persönlich nach Lukaka /TZ zu bringen. *Frau Otto* plant anfang nächsten Jahres, 2017, wieder eine Reise nach Lukaka. Interessierte Begleiter+innen sind herzlich willkommen. Schön wäre ein kleiner Trupp Afrika-Reisender!!

Spendenkonto: Evang. Kirchengem. Gaiberg/Gauangelloch, TZ-Freundeskreis Hosiana-Kinder,  
IBAN DE08 672 917 0000 278 156 00, BIC GENODE61NGD  
Giselheid Otto, Am Kirchwald 5, 69251 Gaiberg, Tel 062235341